

Informationsveranstaltung Afrikanische Schweinepest

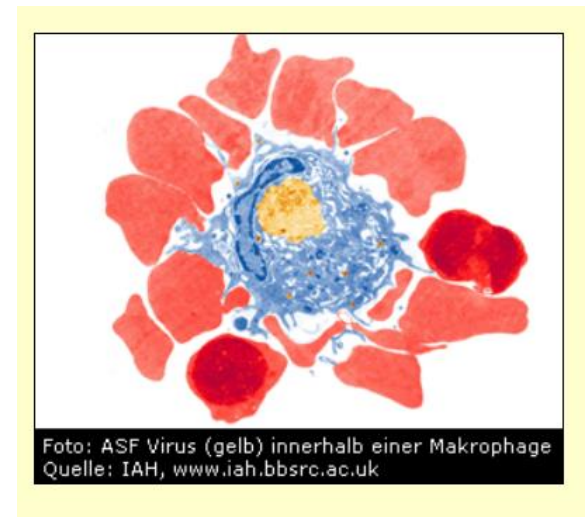
ASP-Pool „Jagd“

Inhalt

- I. Was ist die Afrikanische Schweinepest (ASP)
 - II. Prävention und Bekämpfung
 - III. Relevante Aspekte für Jagd und Forst
 - IV. Ablauf ASP-Bekämpfung
 - V. Aufgaben Hundestaffel / Drohnenstaffel
 - VI. Aufgaben ASP-Pool «Jagd» / ASP-Pool «Forst»
 - VII. Ziel und Voraussetzungen Teilnahme Drohnenstaffel
 - VIII. Ziel und Voraussetzungen Teilnahme Hundestaffel
- Rekrutierung Hundestaffel / Drohnenstaffel

I. Was ist die ASP?

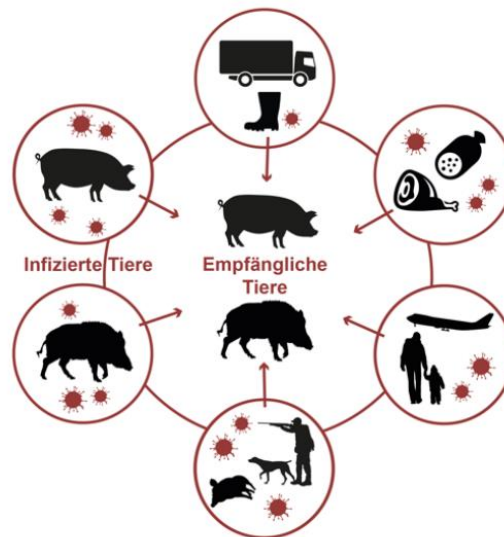
- Virale, hochansteckende Tierseuche.



- Empfänglich sind Wild- und Hausschweine.
- Für Menschen und andere Tiere als Schweineartige ist die ASP ungefährlich.

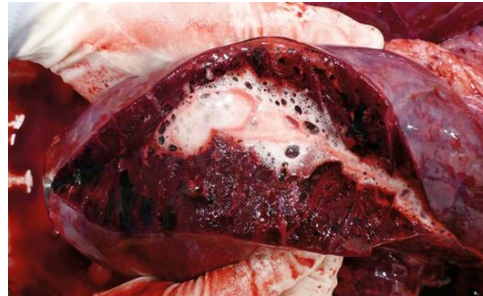
I. Übertragung und Infektionswege der ASP

- Die Übertragung erfolgt direkt von Tier zu Tier über Nasensekrete, Blut, Sperma etc.
- Über die Aufnahme von verseuchten Speiseabfällen oder Schweinefleischerzeugnissen
- indirekte Übertragungswege (Fahrzeuge, kontaminierte Ausrüstungsgegenstände, landwirtschaftlich genutzte Geräte, Kleidung etc.)



I. Krankheitsverlauf

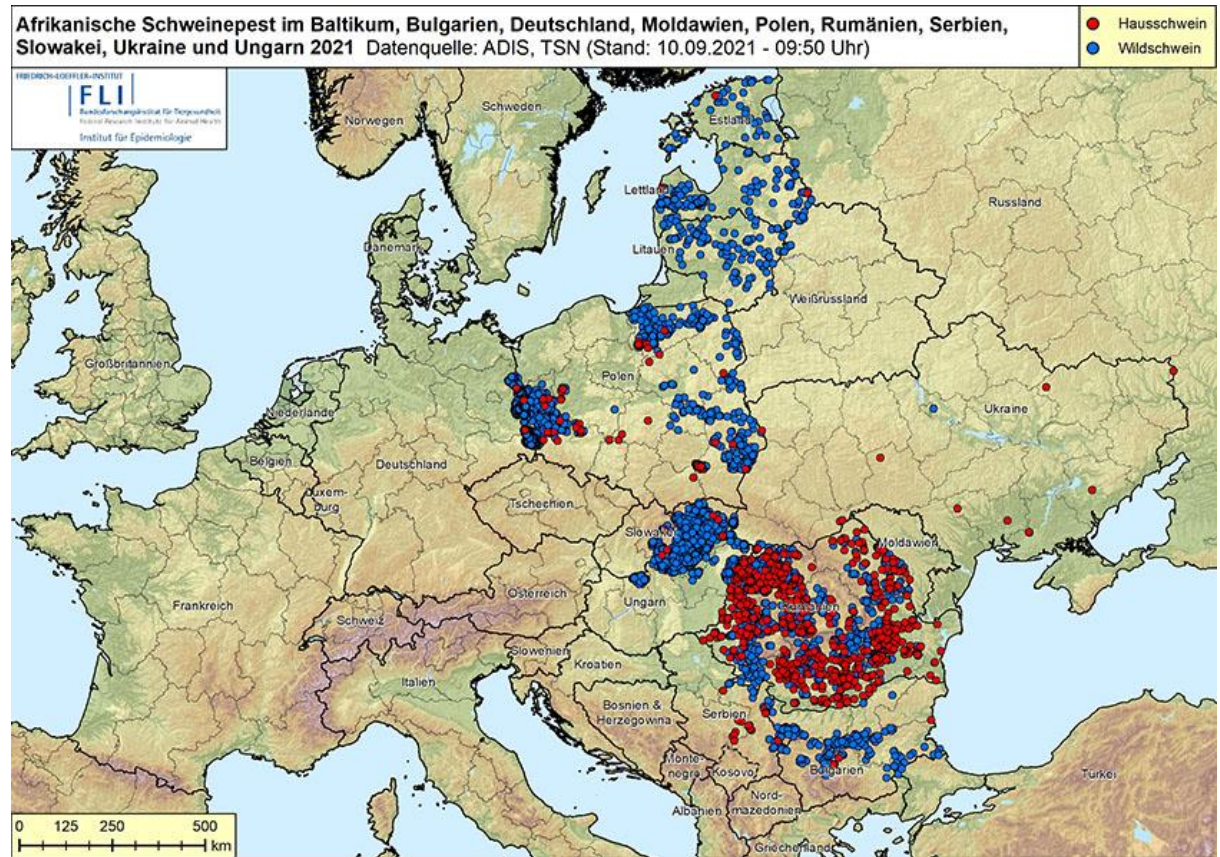
- Nach einer Infektion entwickeln die Tiere innerhalb weniger Tage sehr schwere Allgemeinsymptome (Fieber, Schwäche, Fressunlust, Blutungen, Bewegungsstörungen, Atemprobleme usw.),



Quelle: <https://www.chassenature.ch/apres-la-tuberculose-bovine-la- peste-porcine/>

- Führt innerhalb drei bis fünf Tagen zum Tod meist durch innere Blutungen
- Das Virus bleibt in Kadavern monatelang infektiös, insbesondere in Knochen, resp. dem Knochenmark
- Ebenso setzt sich das Virus im Boden um die Kadaver bzw. dem dortigen Erdreich fest.

I. Verbreitung



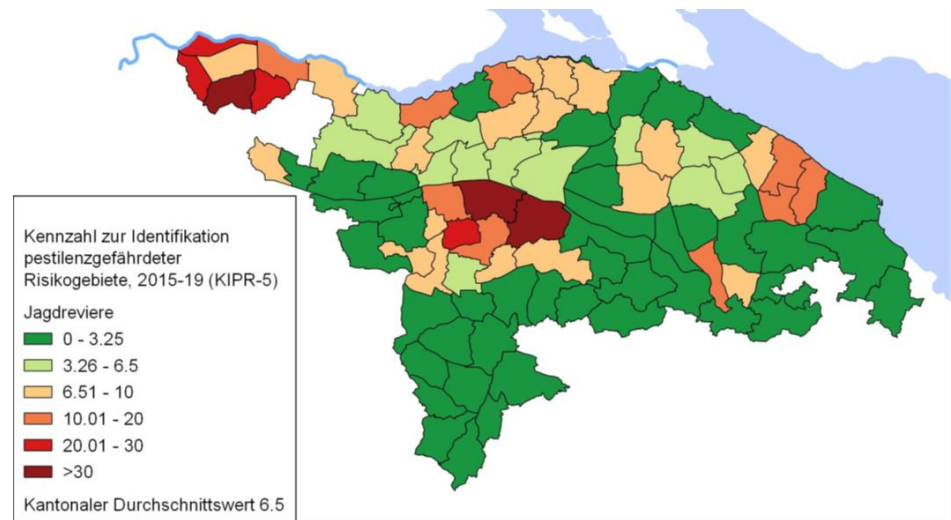
Aktuelle Verbreitung

- 2007 Georgien
- 2014 Baltikum / Polen
- 2017 Tschechien / Rumänien
- 2018 Belgien / Ungarn / Bulgarien
- 2019 Slowakei
- Ab 2020 Deutschland Fälle bei Wild- und Hausschweinen**

I. Was ist die ASP?

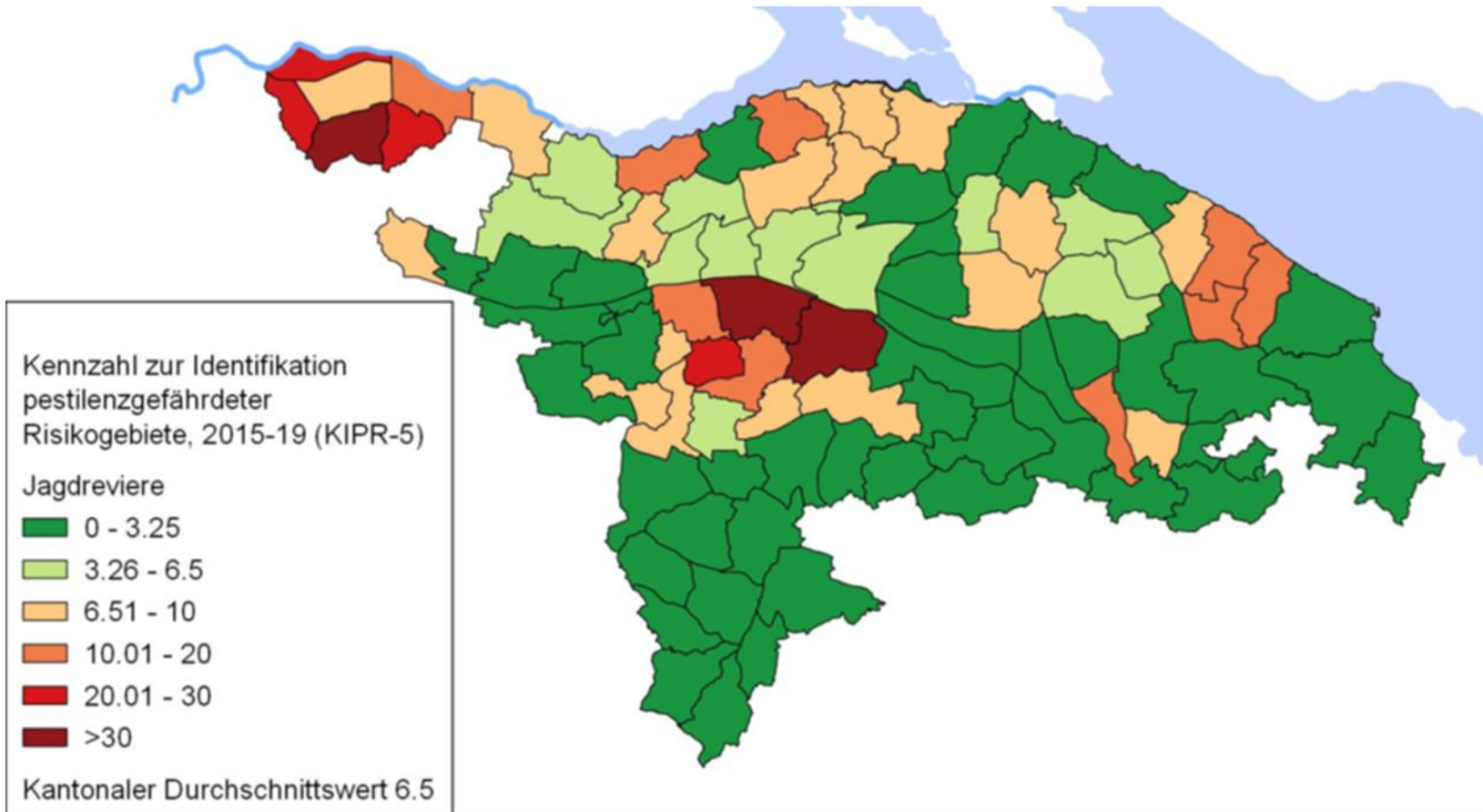
Risikoeinschätzung Schweiz / Thurgau

- Hohes Eintragungsrisiko
- Hoher Güter- und Personenverkehr
- Hoher Wildschweinebestand (rel.)
- Hoher Hausschweinebestand (rel.)



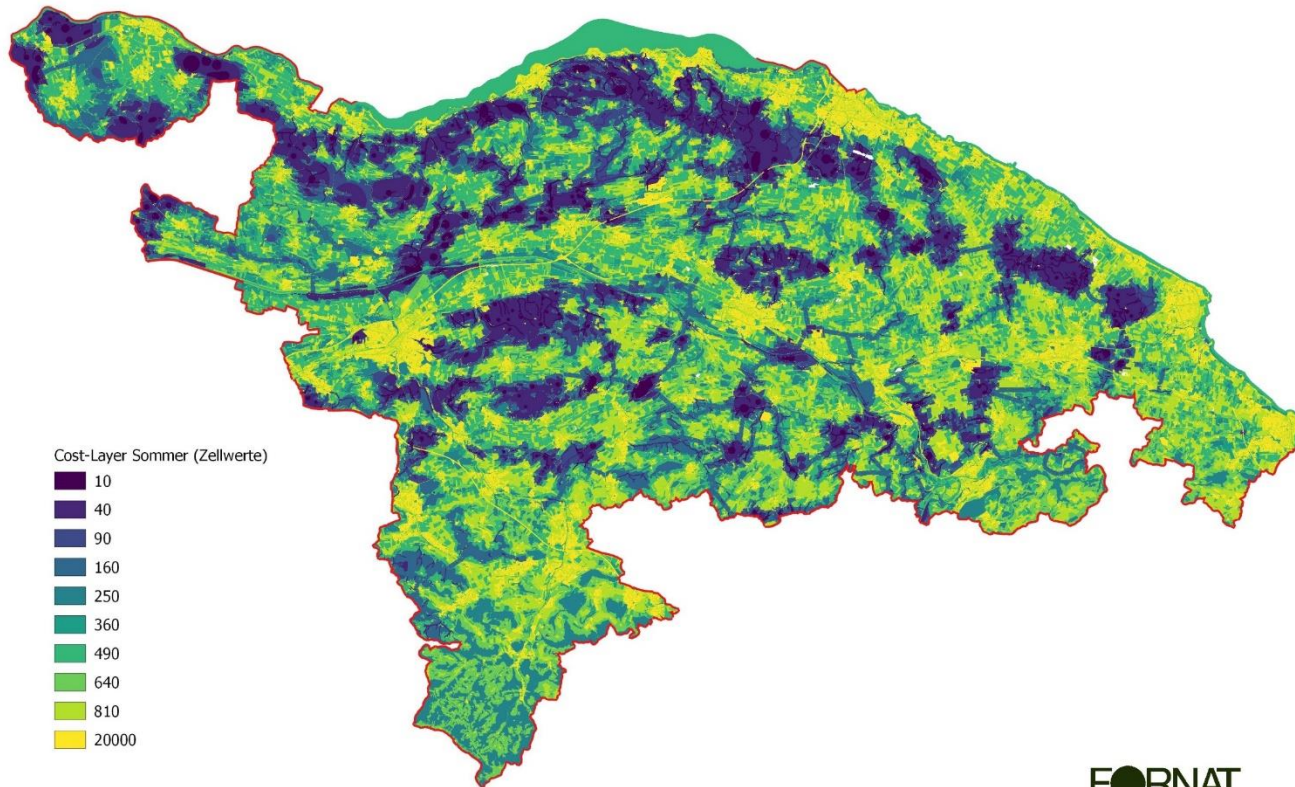
I. Was ist die ASP?

Risikoeinschätzung Thurgau



I. Was ist die ASP?

Risikoeinschätzung Thurgau



Cost-Layer, Wildschweinlebensräume Kanton Thurgau

II. Prävention und Bekämpfung

Ziele

- Seucheneintrag verhindern / Seuchenausbruch eindämmen / Seuche ausmerzen
- Oberste Priorität «Überschwappen» auf die Hausschweinebestände verhindern!
→ Betroffene Hausschweinebestände müssen gekeult werden

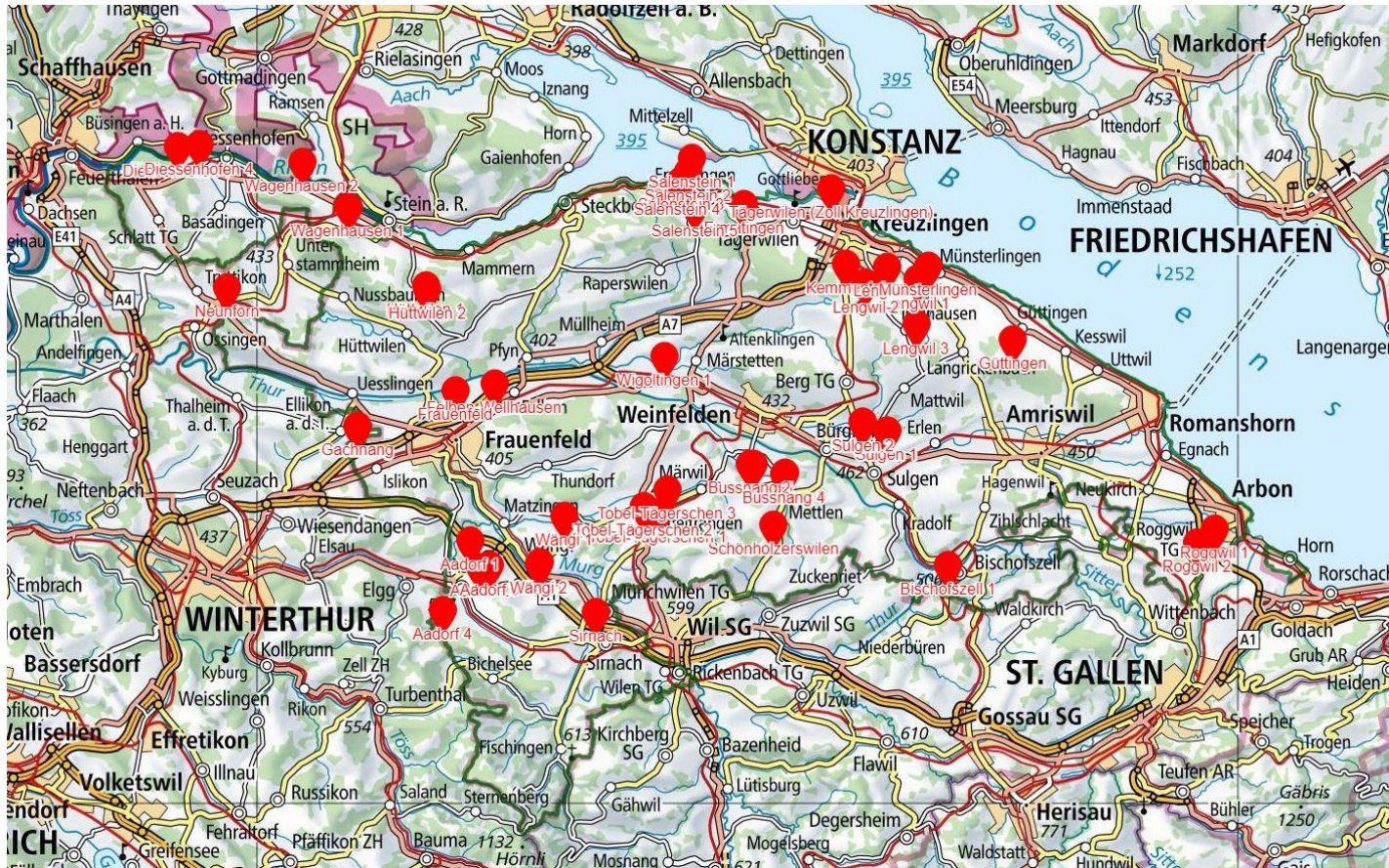
Prävention und Vorbereitung

- Nationales Wildschweinmonitoring (seit 2018)
- Risikoeinschätzung für Kanton erstellen
- Gefährdete Orte (Rast- und Ausstellplätze) identifizieren / sichern
- Relevante Wildtierpassagen identifizieren
- Betroffene und Bevölkerung sensibilisieren

Vorbereitung für den Seuchenfall → ASP-Konzept → Fachstab Tiergesundheit

II. Prävention und Bekämpfung

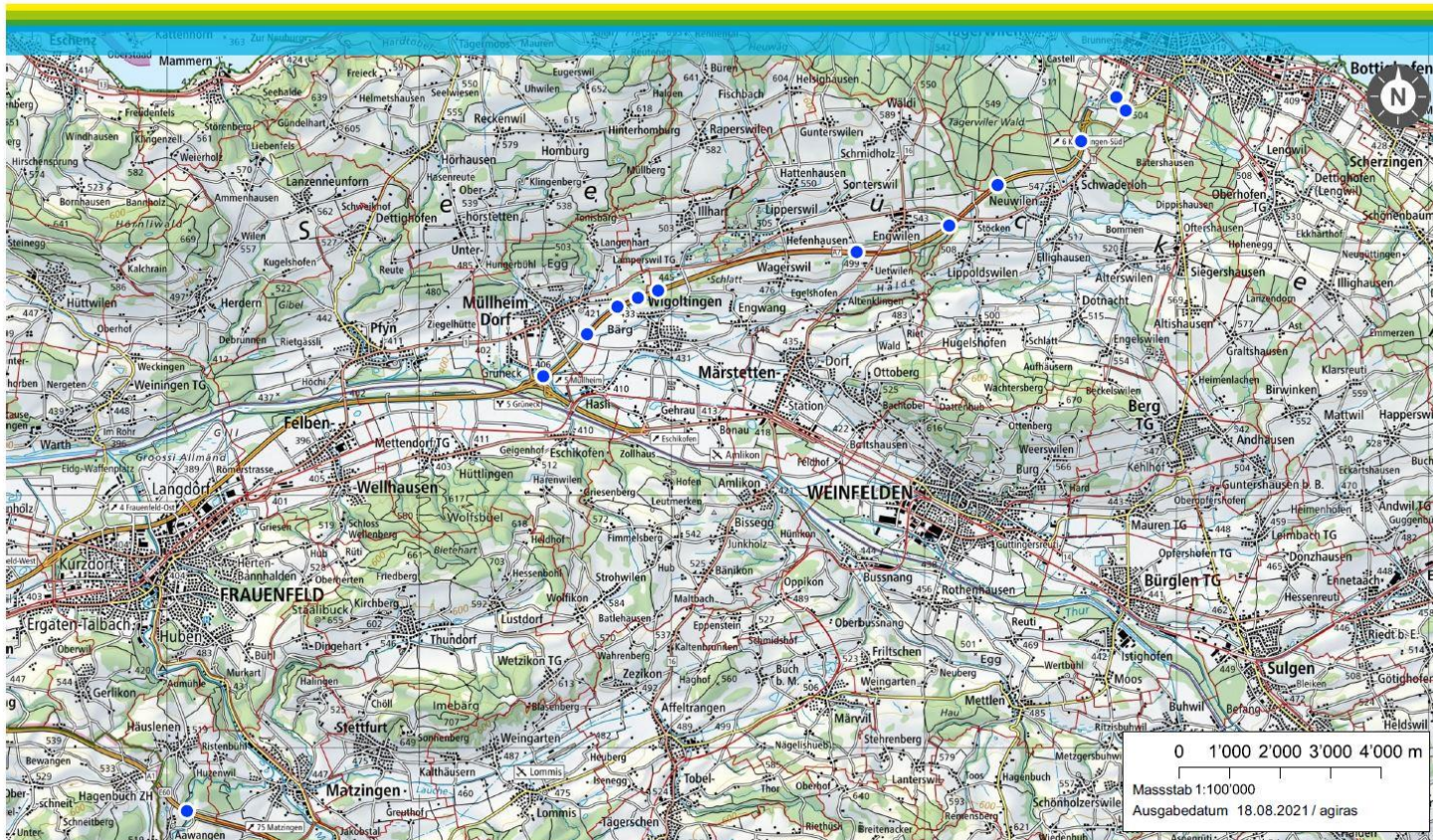
Rast- und Ausstellplätze



II. Prävention und Bekämpfung

Wildtierpassagen

Übersichtsplan



II. Prävention und Bekämpfung

Früherkennungsprogramm des Bundes seit 2018

Elementares Programm zur frühzeitigen Erkennung allfälliger Seuchenausbrüche
Je früher, desto besser!

Was wird beprobt?

**Alle tot aufgefundenen, krank erlegten
oder dem Strassenverkehr zum Opfer gefallenem Wildschweine**

Wer muss beproben?

**Alle Jagdpächterinnen und Jagdpächter sowie alle Jagdaufseherinnen und
Jagdaufseher der Thurgauer Jagdreviere**



II. Prävention und Bekämpfung

Wie muss beprobt werden?

- Mittels **Probesets** (erhältlich beim Veterinäramt)
 - → enthält eine bebilderte Anleitung
 - → Instruktionsvideo des Veterinäramts ([abrufbar unter veterinaeramt.tg.ch](http://veterinaeramt.tg.ch))
- **Tränken des Tupfers in blutige Körperflüssigkeiten oder Blut reicht!**
- Bei skelettierten Kadavern ist Virus im Knochenmark vorhanden
 - Lange Röhrenknochen der Läufe brechen, Tupfer darin drehen



II. Prävention und Bekämpfung

- Die Probeentnahme **wird im Kanton Thurgau entschädigt** (Fr. 50 / Probe)
- Die Probeentnahme kann dem Veterinäramt unter **Angabe der Tupfer-ID** in Rechnung gestellt werden (vorzugsweise gesammelt)
- Probesets gibt es **hier**
- Probesets können im Veterinäramt auch **telefonisch bestellt** werden und werden **verschickt**

Das Veterinäramt dankt allen Jägerinnen und Jägern für die wertvolle Mithilfe und eine möglichst lückenlose Probenahme!

II. Prävention und Bekämpfung

Bekämpfung

- Bund bestimmt Bekämpfungsstrategie
- Bekämpfungsdauer bis zu 24 Monaten
- Etappenweise Bekämpfung (Etappe I / Etappe II)
mit unterschiedlichen Bekämpfungsmassnahmen je Etappe

II. Prävention und Bekämpfung

Etappe I (max. 30 Tage)

Ausscheidung **Initialsperrgebiet** (Radius ca. 10 km)

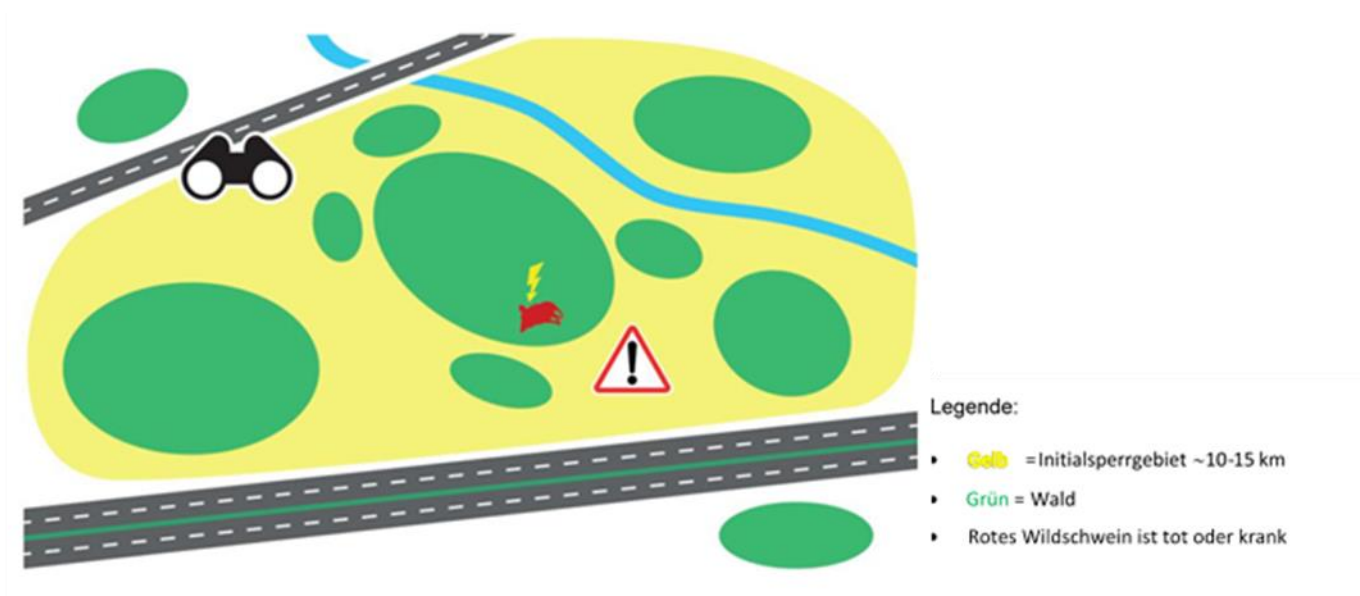
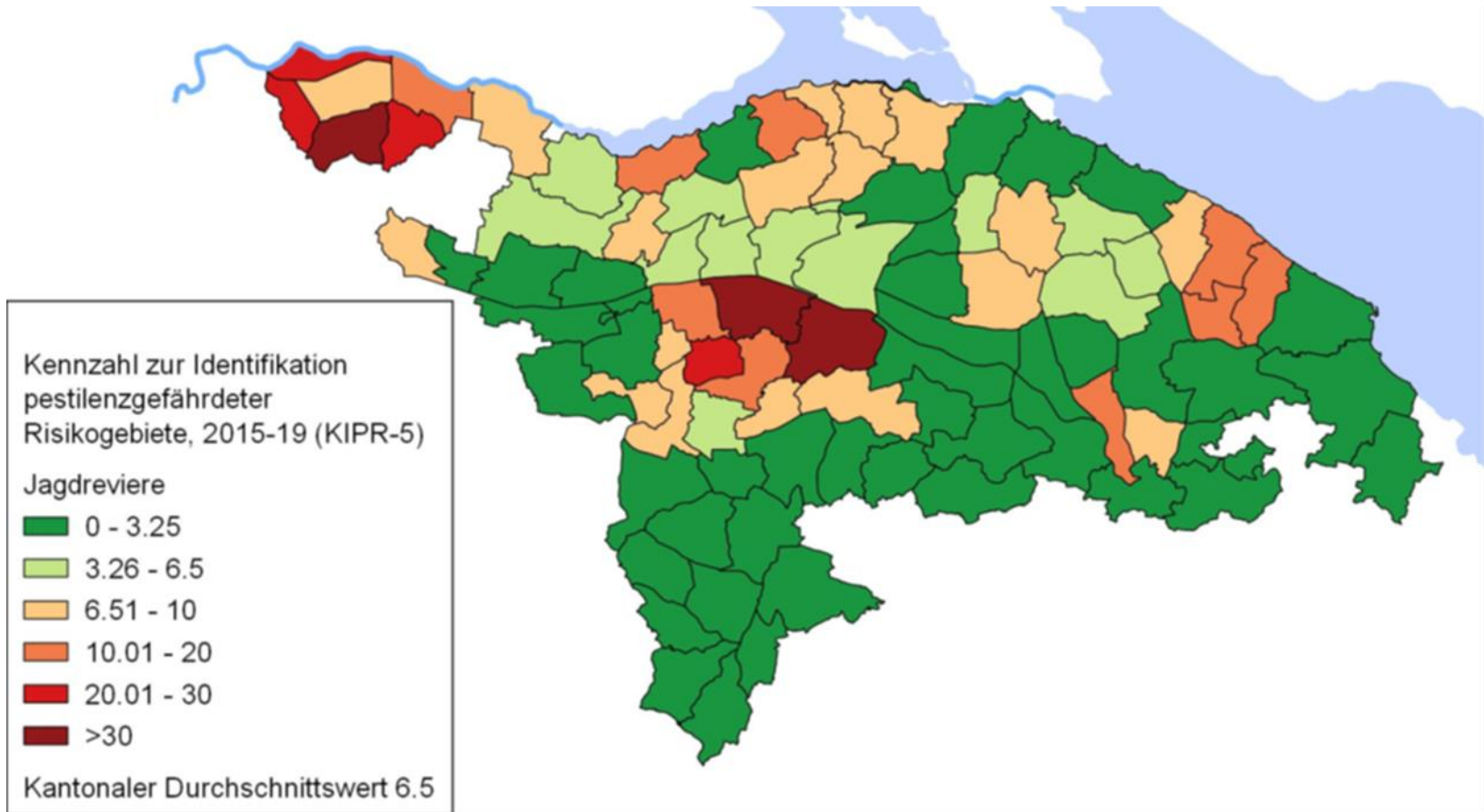
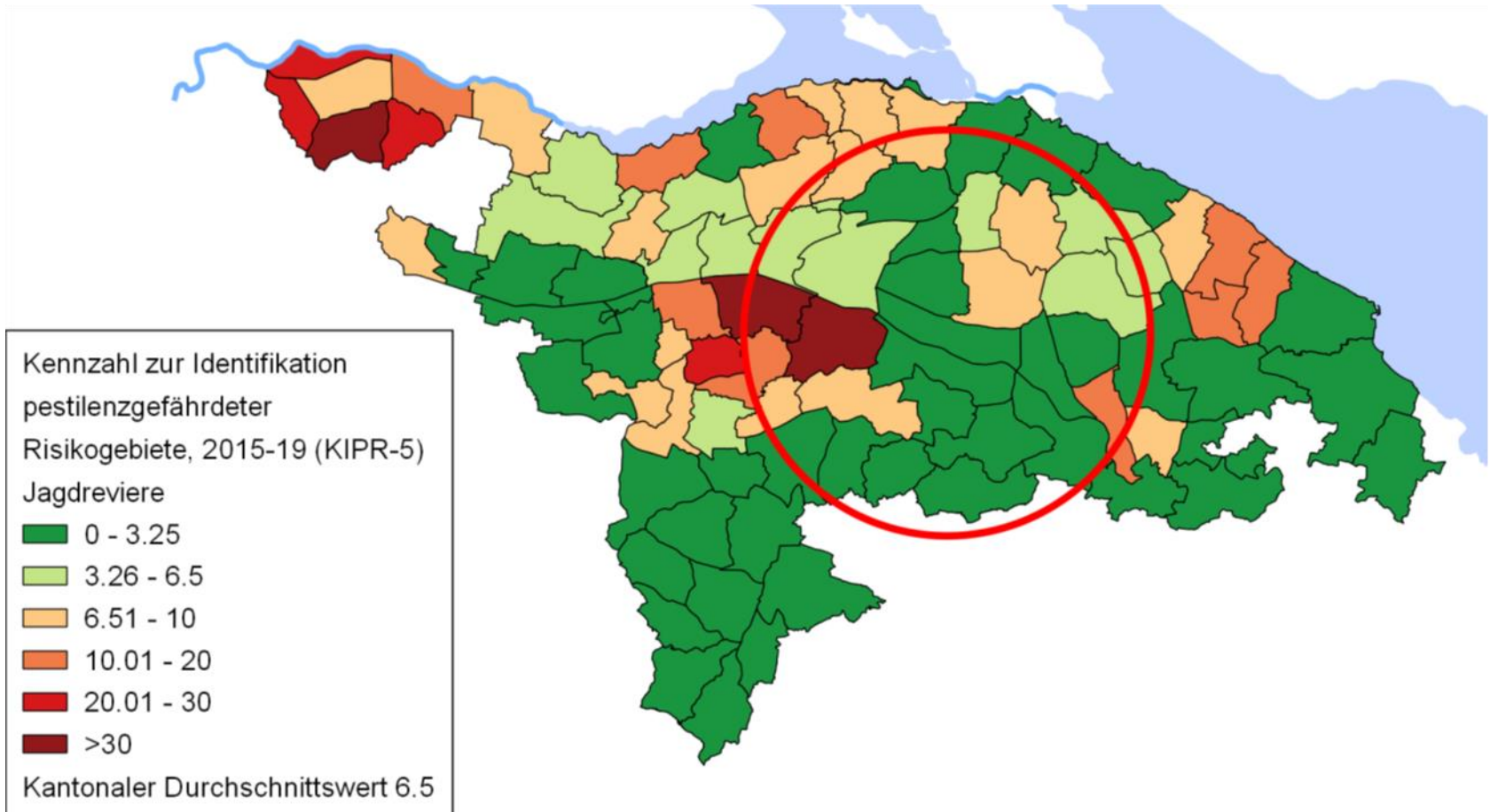


Abbildung "Initialsperrgebiet in Etappe I"

II. Prävention und Bekämpfung



II. Prävention und Bekämpfung



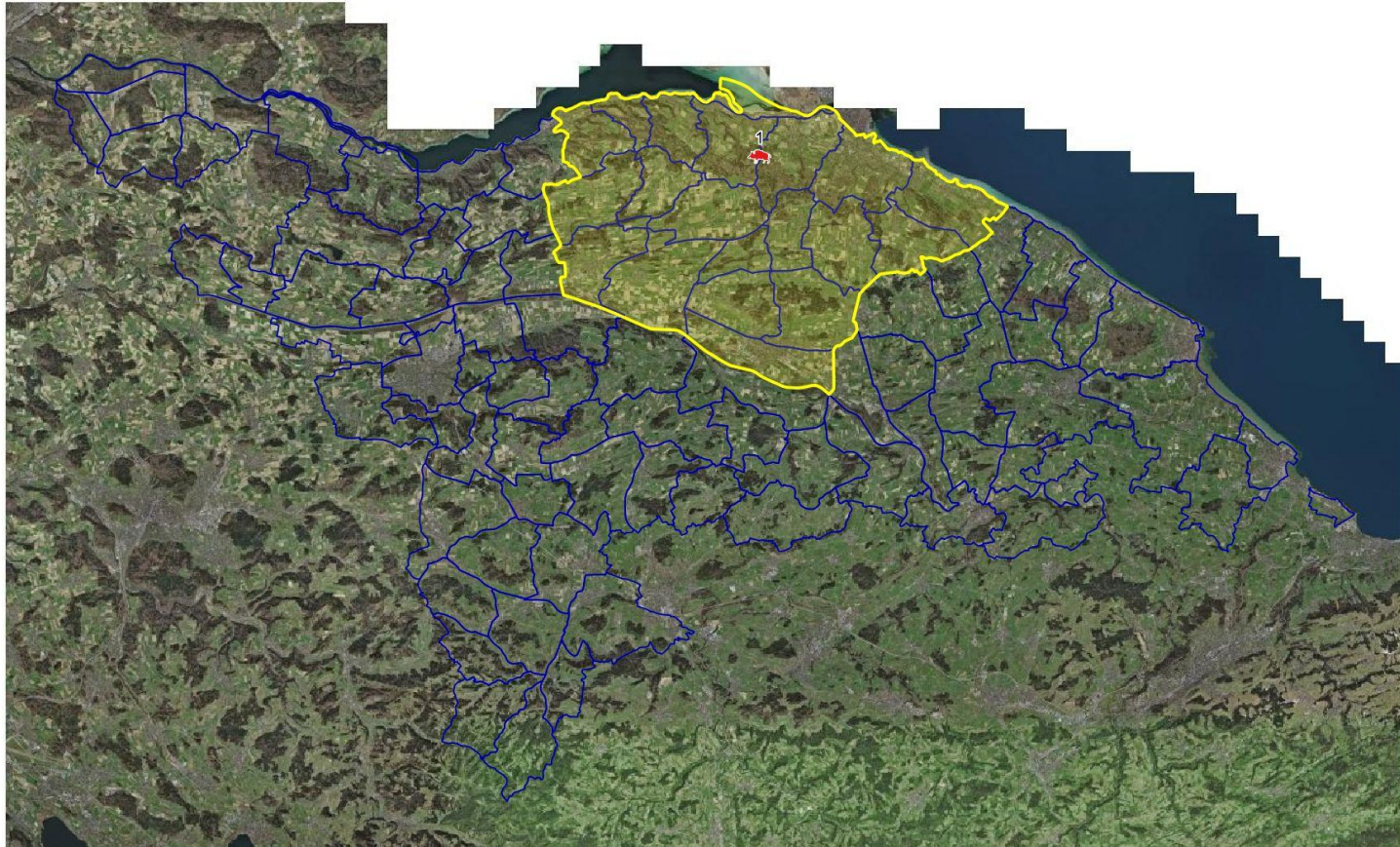
II. Prävention und Bekämpfung

Massnahmen Initialsperrgebiet

- Durchsuchung auf Wildschweinekadaver
(Such- und Bergeelemente: Zivilschutz / Drohnenstaffel / Hundestaffel / ASP-Pool «Jagd» / ASP-Pool «Forst»)
- Bergung, Beprobung und Entsorgung aufgefundenener Kadaver
- Vollständiges Jagdverbot
- Pflicht auf Waldwegen zu bleiben und Leinenpflicht für Hunde
- Schliessung der betroffenen Wildtierpassagen
- Massnahmen für Schweinehaltungsbetriebe im Initialsperrgebiet
→ Biosicherheit sehr wichtig

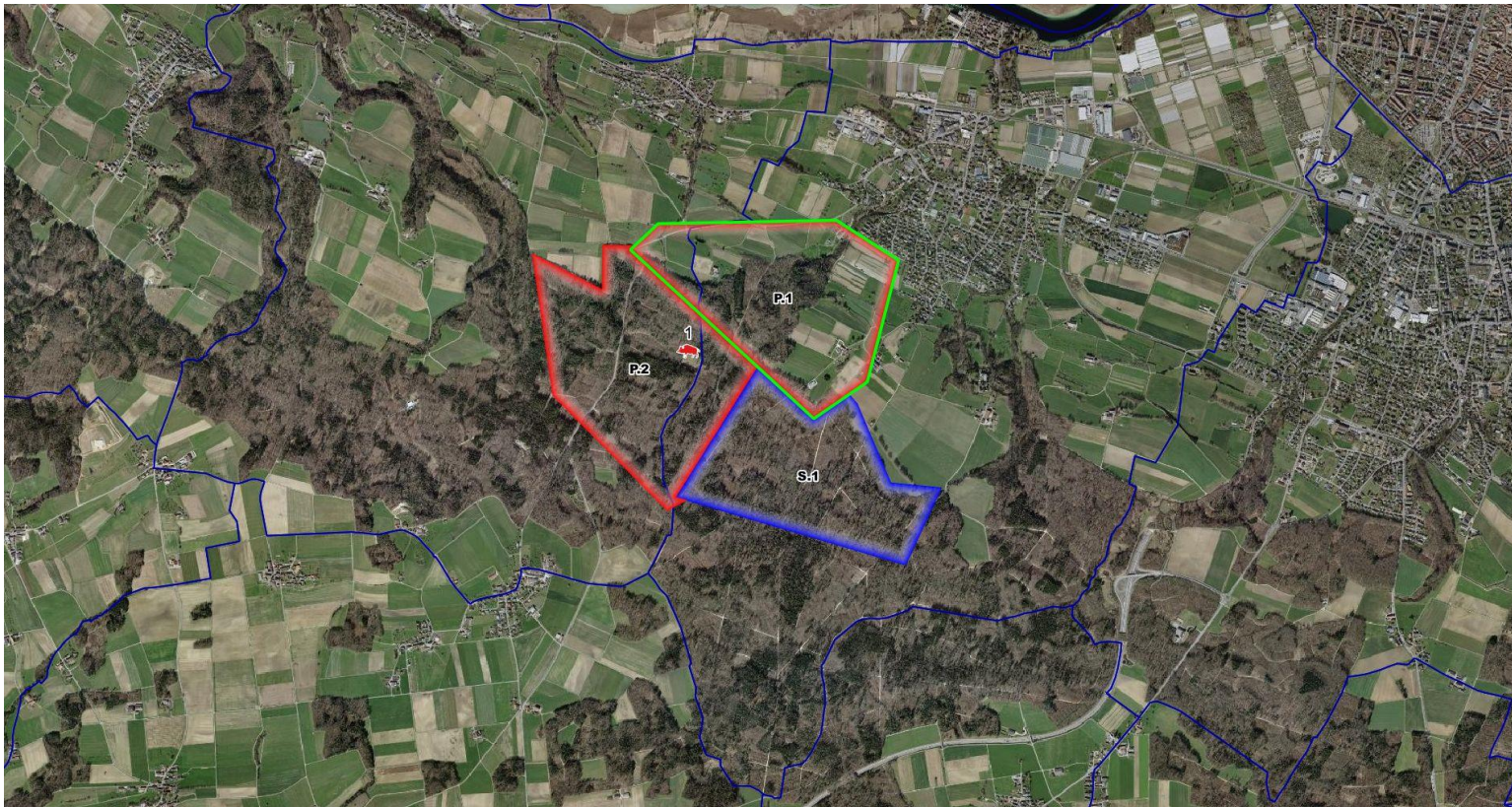
II. Prävention und Bekämpfung

Initialsperrgebiet



II. Prävention und Bekämpfung

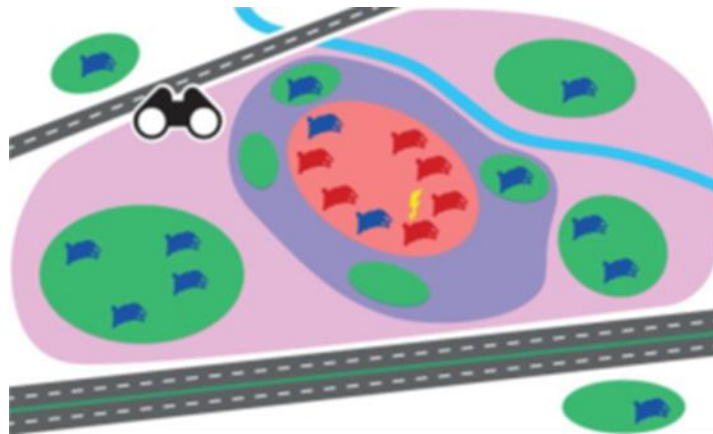
Suchsektoren



II. Prävention und Bekämpfung

Etappe II (max. 24 Monate)

- Ausscheidung **Kerngebiet** (Radius ca. 3 km)
- Ausscheidung **Puffergebiet** (Radius ca. 7 km)
- Kern- und Puffergebiet bilden zusammen das **Kontrollgebiet**
- Ausscheidung **Beobachtungsgebiet** (ca. Initialsperrgebiet)



Legende:

- **Rot** = Kerngebiet, ~3km
- **Violett** = Puffergebiet, ~7km
- **Rot und violett** = Kontrollgebiet
- **Rosarot** = Beobachtungsgebiet
- **Blaue Wildschweine** sind gesund
- **Rote Wildschweine** sind tot oder krank

Abbildung "Gebiete in Etappe II"

II. Prävention und Bekämpfung

Massnahmen Kerngebiet

- Vollständiges Jagdverbot.
- Waldzugangsverbot, ausser für ermächtigte Personen, die Bekämpfungsmassnahmen durchführen
- Schliessung betroffener Wildtierpassagen und je nach Notwendigkeit Errichtung von Hindernissen um Wanderungsbewegungen erkrankter Wildschweine einzuschränken
- Intensive Suche nach und Entsorgung von Wildschweinkadavern
- Massnahmen für Schweinehaltungsbetriebe im Kerngebiet.

II. Prävention und Bekämpfung

Massnahmen Puffergebiet

- Vollständiges Jagdverbot.
- Waldzugang kann für unerlässliche Forstarbeiten gewährt werden.
 - Biosicherheitsmassnahmen müssen gewährleistet sein
- Die Suche nach Wildschweinkadavern erfolgt in repräsentativen Sektoren.
- Die Biosicherheitsmassnahmen werden von allen Beteiligten eingehalten.
- Das BLV erarbeitet Merkblätter zur Biosicherheit im Zusammenhang mit der ASP
- Massnahmen für Schweinehaltungsbetriebe im Puffergebiet.

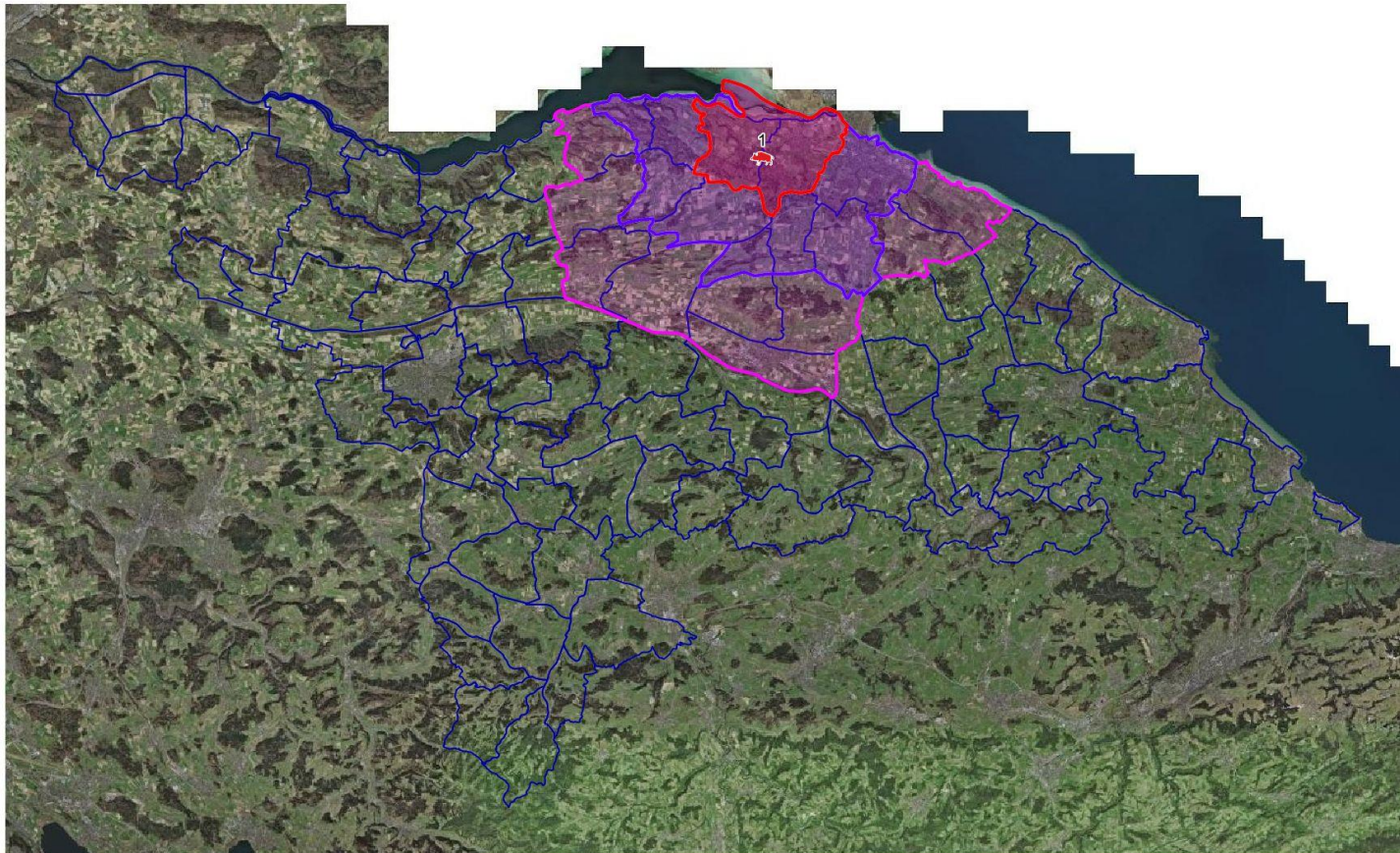
II. Prävention und Bekämpfung

Massnahmen Beobachtungsgebiet

- Jagdaktivitäten unterliegen vom Kanton festgelegten Bestimmungen.
 - **Thurgau: Intensive Wildschweinbejagung**
 - **Beschränkt auf Einzeljagd (Ansitz/Pirsch)**
- Die erlegten Wildschweine werden auf eine ASP-Infektion hin untersucht
- Der Waldzugang wird vom Kanton festgelegt.
 - **Thurgau: Keine Waldzutrittsbeschränkungen vorgesehen**
- Die Suche nach Wildschweinkadavern erfolgt in repräsentativen Sektoren
- Massnahmen für Schweinehaltungsbetriebe im Beobachtungsgebiet

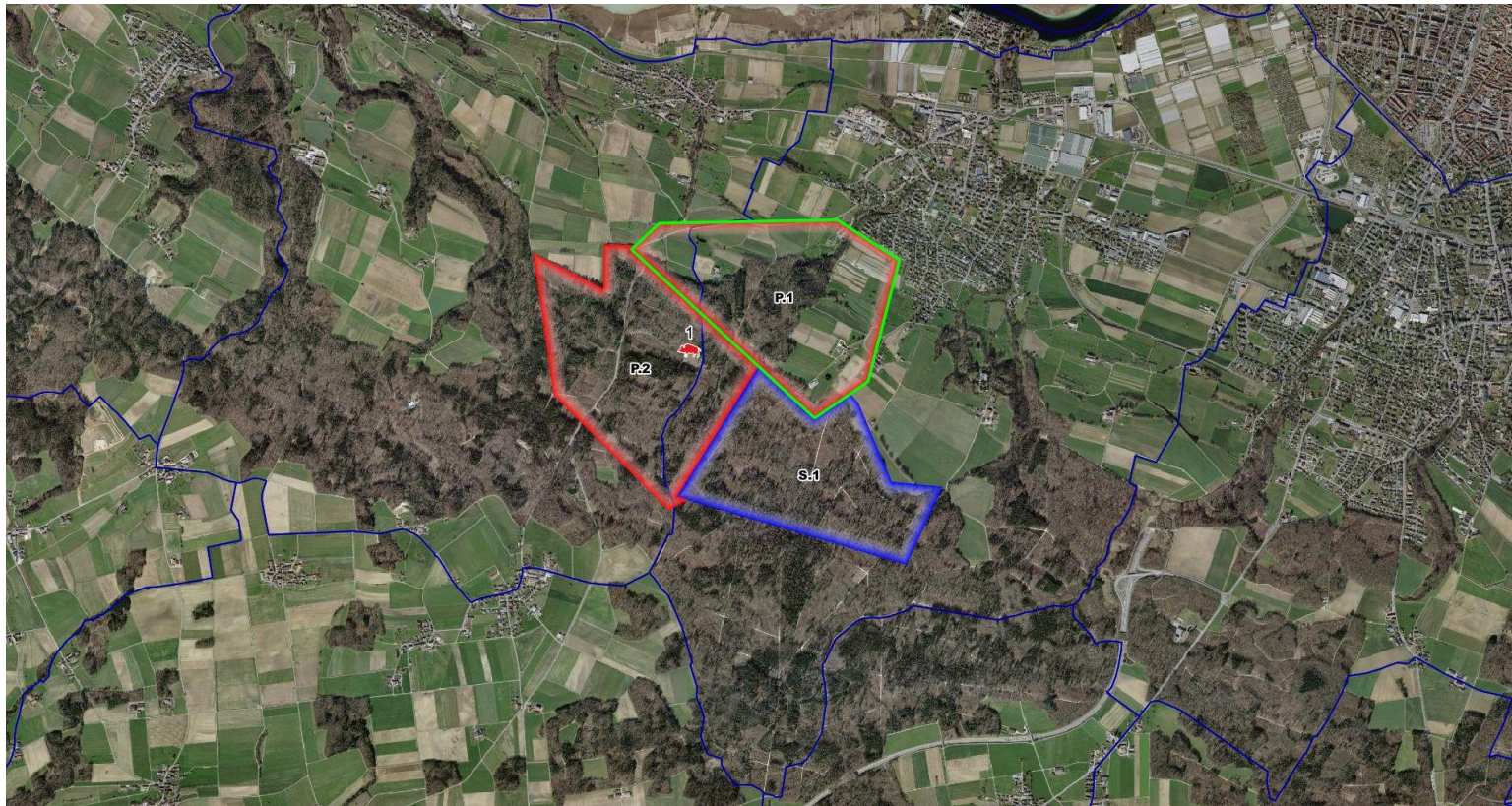
II. Prävention und Bekämpfung

Kerngebiet / Puffergebiet / Beobachtungsgebiet



II. Prävention und Bekämpfung

Suchsektoren



III. Relevante Aspekte für Jagd und Forst

Forstrelevante Massnahmen:

- Etappe I → **Weggebot / Schliessung Wildtierpassagen**
- Etappe II → **Absolutes Waldzugangsverbot (Kerngebiet)**
Relatives Waldzugangsverbot (Puffergebiet)

Konsequenzen für den Forst:

- **Keine / eingeschränkte Waldbewirtschaftung !**

III. Relevante Aspekte für Jagd und Forst

Jagdrelevante Massnahmen:

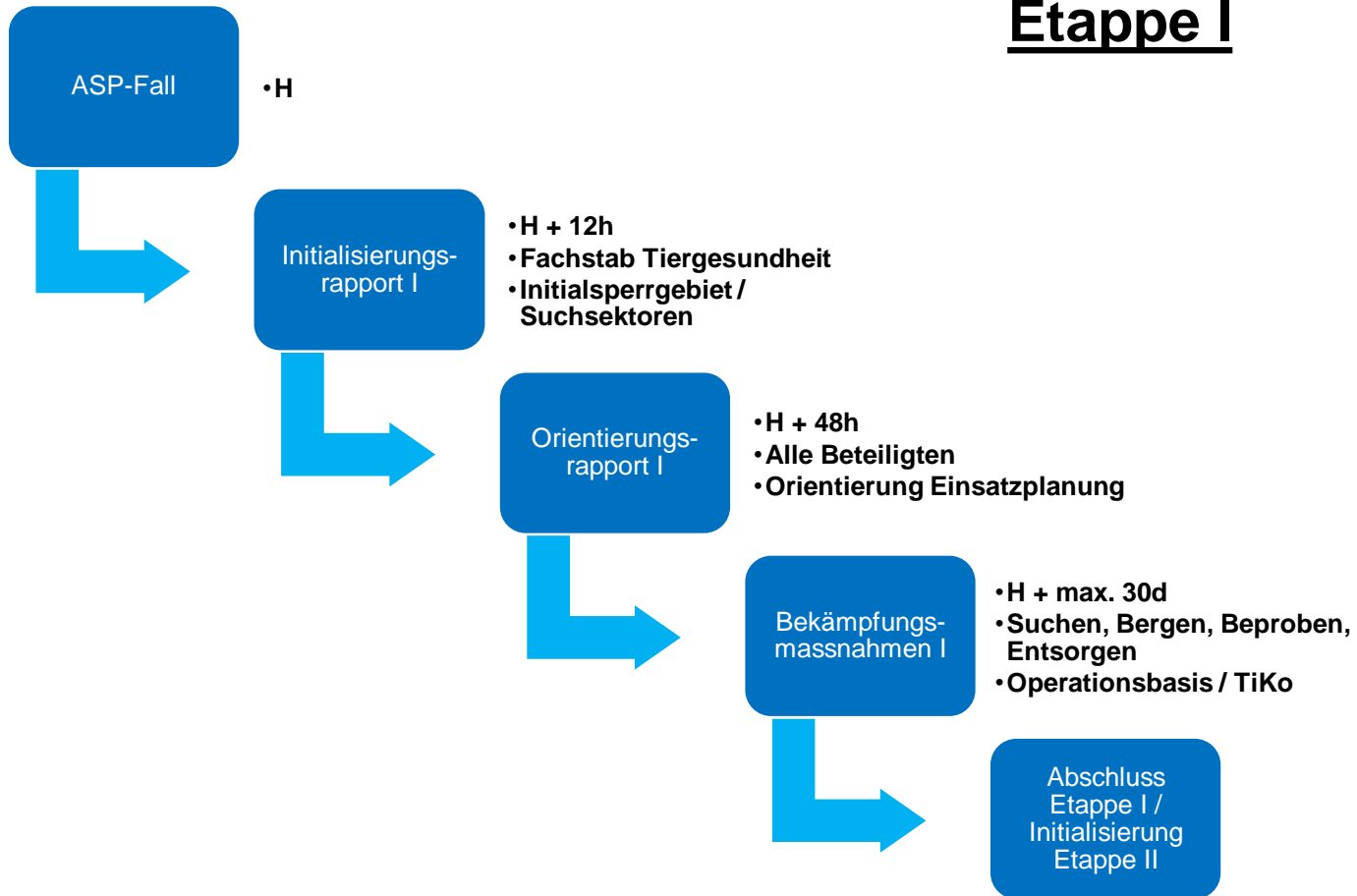
- Etappe I → **Weggebot / Schliessung Wildtierpassagen / Vollständiges Jagdverbot**
- Etappe II → **Absolutes Waldzugangsverbot (Kerngebiet)**
Vollständiges Jagdverbot (Kern – und Puffergebiet)
Relatives Waldzugangsverbot (Puffergebiet)
Eingeschränkte Jagdaktivitäten (Beobachtungsgebiet)

Konsequenzen für die Jagd:

- **Keine / eingeschränkte Jagdausübung!**

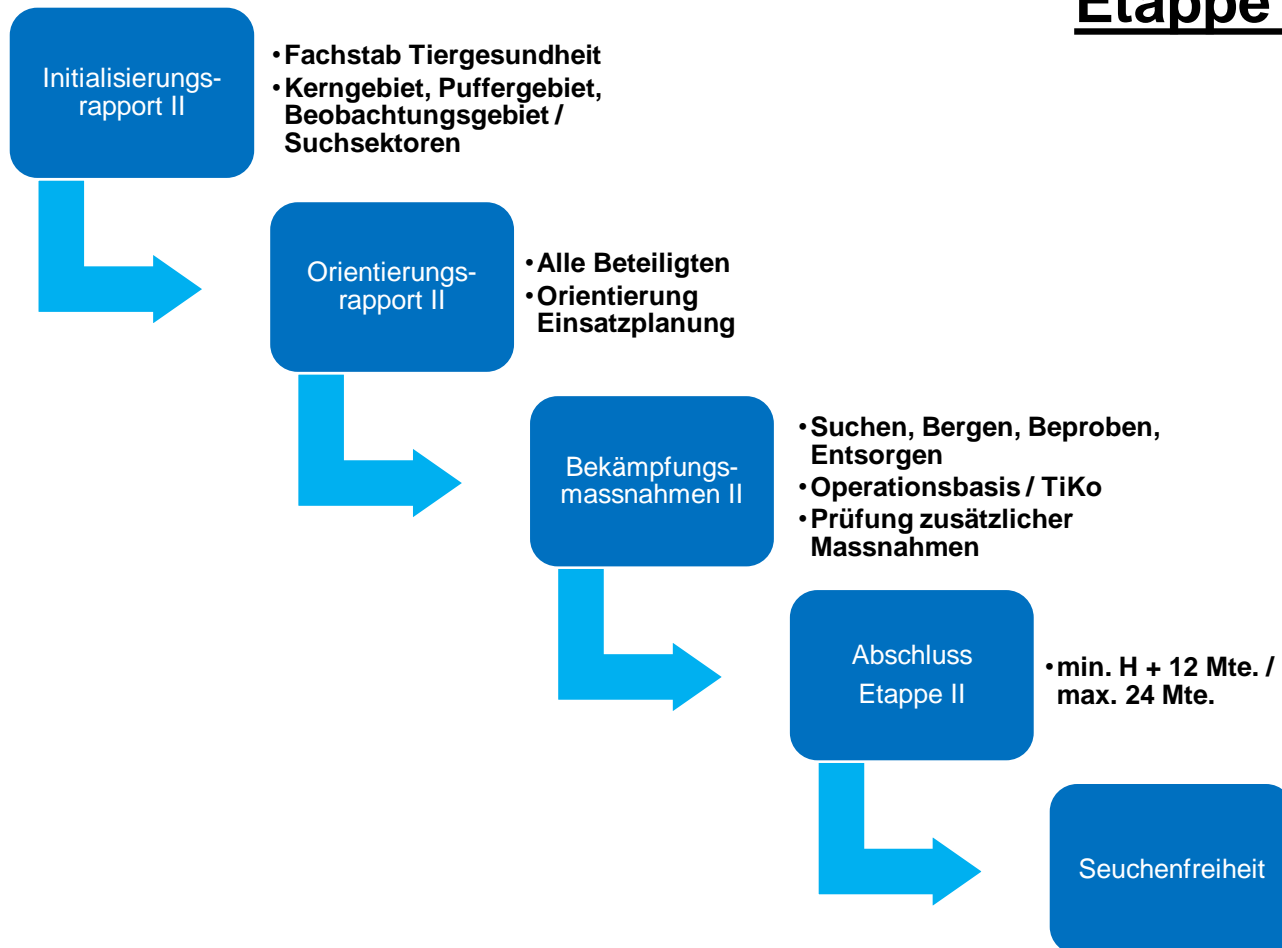
IV. Ablauf ASP-Bekämpfung

Etappe I



IV. Ablauf ASP-Bekämpfung

Etappe II



V. Aufgaben Hundestaffel / Drohnenstaffel

- Absuchen der Suchsektoren auf kranke / verendete Wildschweine gemäss Vorgaben Fachstab bzw. Einsatzleitung
- Das Einsatzaufgebot erfolgt durch Fachstab
- Einsatzbesprechung erfolgt in den Orientierungsrapporten I / II
- Die Einsätze werden entschädigt und pro Einsatztag mit Fr. 300 abgegolten
- Rahmenbedingungen werden in einer Leistungsvereinbarung geregelt

VI. Aufgaben ASP-Pool «Jagd» / ASP-Pool «Forst»

- Unterstützung der Such- und Bergeelemente durch ortskundige Personen (Jäger, Förster, Forstwarte)
- Das Einsatzaufgebot erfolgt durch Fachstab
- Einsatzbesprechung erfolgt in den Orientierungsrapporten I / II
- Die Einsätze werden entschädigt und pro Einsatztage mit Fr. 200 abgegolten

VII. Ziel und Voraussetzungen Drohnenstaffel

- Ziel: Der Kanton Thurgau verfügt über eine eigene Drohnenstaffel bestehend aus 4-5 Einsatzteams
- Einsatzfähige Drohne die mit Wärmebildtechnik ausgestattet ist
- Vorzugsweise Erfahrung bei der Suche von Wildtieren mit Drohnen (bspw. Rehkitzrettung)
- Bereitschaft an Ausbildungen/Übungen teilzunehmen und Ernsteinsätze zu leisten

VIII. Ziel und Voraussetzungen Hundestaffel

- Ziel: Der Kanton Thurgau verfügt über eigene ASP-Suchhundegespanne, als zentrale Suchelemente

Der Aufbau erfolgt in den kommenden Monaten Jahren.

→ **Die Entwicklung in Deutschland zeigt, ASP-Suchhunde haben eine Schlüsselrolle!**

VIII. Ziel und Voraussetzungen Hundestaffel

- Die Ausbildung der ASP-Suchhunde erfolgt durch Hans Döbeli
- Hans Döbeli führt ASP-Suchhunde und ist Gründungsmitglied der 'Arbeitsgemeinschaft ASP-Spürhunde' Schweiz



Arbeitsgemeinschaft ASP-Spürhunde Schweiz



Uhserle Spümasen Xina, Rosie, Bear, Maggie, Tsara

VIII. Ziel und Voraussetzungen Hundestaffel





Vielen DANK für die Unterstützung!